



Information zum Stand des Projektes „Geländeentwicklung“

Stand: 29.04.2016

Inhaltsverzeichnis

Warum diese Informationsschrift?.....	1
Kurzfassung.....	1
Gab es bereits früher Projektideen zur Geländeentwicklung bei Z88?.....	2
Erste Schritte des Projekts „Geländeentwicklung“.....	2
Wer arbeitet in diesem Projekt mit?.....	3
Ziele der Arbeitsgruppe.....	4
Darstellungen während der Mitgliederversammlung am 1.3.2016.....	5
Beschreibung der in der Vision enthaltenen Veränderungen.....	6
Anmerkung des Vorstands: Geländeentwicklung – ein nicht teilbares Gesamtprojekt.....	10

Warum diese Informationsschrift?

Der Vorstand, wie in der Mitgliederversammlung des Vereins am 01.03.2016 angekündigt, informiert über den aktuellen Stand des Projektes „Geländeentwicklung und geplante nächste Schritte so, wie es der Bedeutung des Projektes entspricht. Alle im Folgenden aufgeführten Aktionen sind ausführlich dokumentiert, darunter alle Gespräche des Vorstandes mit den Abteilungen, die Arbeitsgruppensitzungen, die Ausschreibungen und die Auswahl der Landschaftsarchitekten, die Gespräche mit Sport-/ Schulamt des Bezirks und dem Senat. In der vorliegenden Zusammenfassung wird auf eine detaillierte Darstellung aller Einzelpunkte verzichtet, um sie übersichtlich zu halten. Da es um ein komplexes Thema geht, nimmt eine angemessene Darstellung jedoch einen gewissen Umfang ein.

Kurzfassung

Vorstand, Verwaltungsrat und mehrere Arbeitsgruppen haben seit 2014 an einem Projekt namens „Z88-Fit-für-die-Zukunft“ gearbeitet. Im dazu gehörenden Teilprojekt „Geländeentwicklung“ hat eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Mehrzahl der Z88-Abteilungen unterstützt von Landschaftsarchitekten der Mitgliederversammlung 2016 einen Entwurf als Vision für das zukünftige Gelände vorgelegt.

Der Entwurf zeigt folgende Veränderungen: Fitnessbereich mit Trimmgeräten für alle Mitglieder angrenzend an den etwas größer werdenden Kinderspielplatz, mehr Fahrradständer und neue Zuwege, eine Tennenfläche unter den Eichenbäumen, zwei neue Tennisplätze. Statt der 400 Meter Rundlaufbahn ist eine 400 Meter Finn-Laufbahn angedacht sowie eine neue 100 Meter Tartan-Bahn mit angrenzender Weitsprunggrube. Sportmöglichkeiten inklusive Diskuswurf sollen auf dem verbleibenden Rasen möglich sein, die Tribüne soll zu etwa 80% erhalten bleiben, ebenso die Bäume und die Pflasterstraße. Vergrößert werden soll der Beachbereich, ein Kunstrasen soll Angebote an verschiedene Ballsportarten ermöglichen, Hockey ist dabei ein Schwerpunkt. Eine Schranke, die z.B. mit Z88 Ausweis geöffnet werden kann, sollte eingebaut werden.

Die veranschlagten Kosten (ca. 1,6 Mio. €) können mit den vorhandenen Rücklagen nicht finanziert werden. Nach dem Votum der Mitgliederversammlung 2016 sind vor einer Entscheidung der Mitglieder über die Umsetzung des Projekts Finanzierung, Bürgschaften, Kosteneinsparungsmöglichkeiten durch Eigenleistung zu klären. So könnte etwa der Bau in verschiedene zeitlich getrennte Abschnitte geteilt werden. Eine Finanzierung mit Unterstützung des Senats ist angestrebt. Nach Abschluss der Analyse soll in 2016 eine Empfehlung des Vorstandes und des Verwaltungsrates den Mitgliedern zur Entscheidung vorgelegt werden.



Information zum Stand des Projektes „Geländeentwicklung“

Gab es bereits früher Projektideen zur Geländeentwicklung bei Z88?

Wenn wir etwa 20 Jahre in der Vereinsgeschichte zurückblicken, finden wir immer wieder Projektideen zur Vergrößerung von Sportangeboten sowie Überlegungen zu Veränderungen des Vereinsgeländes (siehe Schaubild 1 unten). In den Jahren 2001 bis 2007 existierte zum Beispiel eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Entwicklung der Projektideen umsetzbarer Projekte beschäftigte. Dem Bau einer festen Tennishalle wurde als Ergebnis der AG ab 2007 Priorität gegeben, die anderen Wünsche wurden wegen der nicht ausreichenden Finanzmittel damals nicht weiterverfolgt. Trotz mehrerer Jahre intensiver Projektarbeit „Feste Halle“ musste das Projekt gestoppt werden, weil keine Baugenehmigung für die Z88-intern priorisierten Standorte zu erreichen war. Wesentliche Gründe für die Ablehnung waren: Die Standorte reichten über die Z88-Grenzen in die benachbarten Grundstücke und Schwierigkeiten bei Erreichen von Fällgenehmigungen für Bäume. So wurde im Jahre 2010 die damalige Tennistraglufthalle durch die jetzt im Winter genutzte Traglufthalle ersetzt. Schaubild 1 zeigt, dass viele der Wünsche für Umgestaltungen des Geländes nicht neu sind.

Schaubild 1: Projektideen mit Potential zu Änderungen im Bereich Vereinsgelände

Projektideen seit 2000

2001-2007 Ausschuss zur Entwicklung der Sportangebote. Aus einem Protokoll 2001:

- „- Beach-Volleyball
- Squash-Badminton-Halle
- Mehrzweck-Sportfeld
- Handball-/Hockey-Halle
- Leichtathletik-Wurfanlage
- weitere Gymnastikräume
- zwei Hockeyplätze
- Übernachtungsmöglichkeiten“
- 3-Feld-Tennishalle
- Golf-Driving-Range/Abschlag
- Laufbahn (nicht unbedingt 400m)
- Parkplätze
- Wasserbecken
- Wellnessbereich
- medizinische Station

Entscheidung: feste Tennishalle ist vordringlich!

2011 u. 2013: Tennisabteilung wünscht zwei neue Plätze

2013: Antrag d. Bouleabteilung zur Platzerweiterung
2013: Schwimmabteilung plant Schwimmbecken im Stadion
2013: Projektidee „Fit-für-die-Zukunft“

2014: Schwimmabteilung: Verstärktes wirtschaftliches Z88-Engagement im Hallenbad Hüttenweg
2014: „Geländeentwicklung“ von Abteilungen als wichtigstes Projekt gewählt

2014 und 2015: Arbeit an „Fit-für-die-Zukunft“

Erste Schritte des Projekts „Geländeentwicklung“

Immer wieder wurden auch nach 2010 aus den Abteilungen Wünsche zur Entwicklung des Vereins und auch des Vereinsgeländes an den Vorstand gerichtet und Anträge an die Mitgliederversammlungen gestellt. Im Jahre 2014 hat der Vorstand das Projekt „Z88 – Fit-für-die-Zukunft“ ins Leben gerufen und als erste Maßnahme Gespräche mit allen Abteilungen und einigen Übungsleitern geführt. Ziel war es dabei, die aktuelle Situation der Abteilungen aufzunehmen sowie die Wünsche, Einschätzungen zu Chancen und Risiken für die Zukunft der jeweiligen Abteilungen und des Vereins insgesamt zu erfassen. Der Vorstand verstand sich dabei als Moderator und hat sämtliche von den Gesprächspartnern vorgebrachten Punkte gesammelt und zu Themenblöcken geordnet.

In einer gemeinsamen Sitzung aller Abteilungen am 17.11.2014 wurde darüber abgestimmt, welche Themen vordringlich behandelt werden sollten. Die Wahl ergab folgende Reihenfolge: Platz 1. Entwicklung des Z88 Geländes, Platz 2. Ehrenamt in Z88 stärken, Platz 3. Mehr miteinander.

Darauf lud der Vorstand alle Mitglieder zu einer Informationsveranstaltung ein. Diese fand am 15.1.2015 statt (etwa 80 Anwesende). Berichtet wurde über den Stand der Arbeiten zu den drei obigen Themenbereichen. Für das Thema „Geländeentwicklung“ wurde eine erste Kostenschätzung durch eine Landschaftsbaufirma vorgestellt (Grundlage bildeten drei neue Tennisplätze, ein Ballsportplatz auf Kunstrasen in Größe eines halben Hockeyplatzes, eine etwas größere Sandfläche, Erneuerung einiger Leichtathletikanlagen). Eine Darstellung dieses ersten Grobentwurfes zeigt Schaubild 2.

Auf Basis dieses Vorentwurfes erhielt Z88 im Jahr 2015 auf Antrag einen Bescheid zur finanziellen Unterstützung des Projektes durch den Senat. Dieser besagt, dass der Senat das Projekt in die Finanzierungsliste des Jahres 2017 aufnimmt. Das Modell des Senats hilft dem Verein dadurch, dass die

Information zum Stand des Projektes „Geländeentwicklung“

Finanzierung durch einen Kredit des Senats unterstützt wird. Das hier greifende Modell 40:40:20 besagt : 40% des Projektkapitals hat der Verein bei Beginn der Umsetzung aufzubringen, 40% gibt der Senat als zinsloses Darlehen, rückzahlbar in 10 Jahresraten, 20% gibt der Senat dazu. Diese 20% muss der Verein nicht zurückzahlen. Für die 40% des Senats muss Z88 Bürgschaften beibringen. Der Bescheid des Senats wies aber darauf hin, dass die Diskus und Speerwurfmöglichkeiten, wie im Schaubild 2 gezeigt, zu verändern seien, um Gefährdungen auszuschließen.

Schaubild 2: erster Entwurf, Grundlage für einen Bescheid des Senats zur Finanzierung



In der Mitgliederversammlung 2015 haben dann die Mitglieder den Vorstand beauftragt, den Verbesserungsbedarf von Sportangeboten und an begleitenden Infrastrukturmaßnahmen zusammen mit einer Arbeitsgruppe genau zu analysieren und das Ergebnis der Mitgliederversammlung 2016 zur Entscheidung vorzulegen.

Wer arbeitet in diesem Projekt mit?

Alle Abteilungen waren eingeladen, in der Arbeitsgruppe (AG) mitzuarbeiten und Vertreter zu benennen. Für die AG gemeldet wurden oder haben sich selbst gemeldet: Hans-Günter Wagner (Leiter der Abteilung Freizeit), K-H Holm (ehemaliges Mitglied des Vorstandes), C. Popitz (Abt. Leiter Hockey), R. Adlung (Geschäftsführung), D. von der Linden (Abt.-Leiter Tennis), D. Irmer (Abteilung Freizeit), M. Kramer (Abt. Leitung Tennis), B. Tümmeler (Abteilung Leichtathletik), M. Pospiech (Übungsleiter Fitness und Gesundheit), P. Haß (für Abteilung Boule), W. Kahl (Vereinsjugendwart), Dr. Ernst Schilli (Vorstand).

Die Abteilungen Badminton, Handball, Schwimmen benannten keine Vertreter,. Dies wurde überwiegend damit begründet, dass das Gelände von ihnen aktuell wenig genutzt wird. Alle, die sich meldeten wurden in der AG aufgenommen.

Entsprechend des Auftrags der Mitgliederversammlung 2015 traf sich die AG seit Mai 2015 zu mehreren Sitzungen mit intensiven, zum Teil kontroversen Diskussionen über mannigfaltige Aspekte neuer, erweiterter, verbesserter Sportangebote sowie über begleitende Infrastrukturmaßnahmen (wie etwa Wege und Parkplätze). Ab Oktober 2015 verstärkten sachkundige Mitarbeiter des Landschaftsarchitektenbüros Jens Henningsen die Arbeitsgruppe. Diese intensive Zusammenarbeit war ein wichtiger Baustein dafür, dass im Januar 2016 die AG sich auf ein gemeinsames Modell als Vision, wie das Gelände von Z88 einmal aussehen sollte, verständigte. Im Vorstand und Verwaltungsrat wurde begleitend zur Arbeit der AG zum Projekt berichtet und diskutiert.

Ziele der Arbeitsgruppe

Phase 1: Erstellung einer Vision für eine Geländeentwicklung bei Z88 – umgesetzt!

- Auswahl geeigneter externer Partner wie Vermesser und Landschaftsarchitekten
- Bedarfsanalyse und Findung einer an Erweiterung der Sportangebote durch Z88 orientierten Vision, siehe Schaubild 3.
- Darstellung der Kosten für die Umsetzung der Vision

Phase 2: Projektplan und Finanzierungskonzept – in Bearbeitung

- Bewertung von Risiken und Maßnahmen zu deren Ausschaltung bzw. Minimierung
- Erstellung eines belastbaren Finanzierungskonzeptes
- Erstellung eines Projektplans
- Umfassende Information der Mitglieder (weitere Dokumente werden zur Phase 2 informieren)
- Entscheidung durch die Mitglieder in einer Mitgliederversammlung

Phase 3: bei Votum der Mitglieder für das Projekt

- Umsetzung des Projektes

Die ursprüngliche Idee, dass Phase 1 und Phase 2 vor der Mitgliederversammlung am 1.3.2016 abgeschlossen werden könnten, ließ sich leider nicht rechtzeitig vor der Versammlung realisieren. Immerhin konnte den Mitgliedern am 1.3.2016 ein Zwischenstand zur Phase 1 gegeben und vorgeschlagen werden, die unter Phase 2 genannten Aufgaben zu erledigen sowie eine umfassende Dokumentation vorzulegen.

Schaubild 3: Abgestimmte Vision der AG Gelände (in der Version vom 26.02.16).



Geländeentwicklung

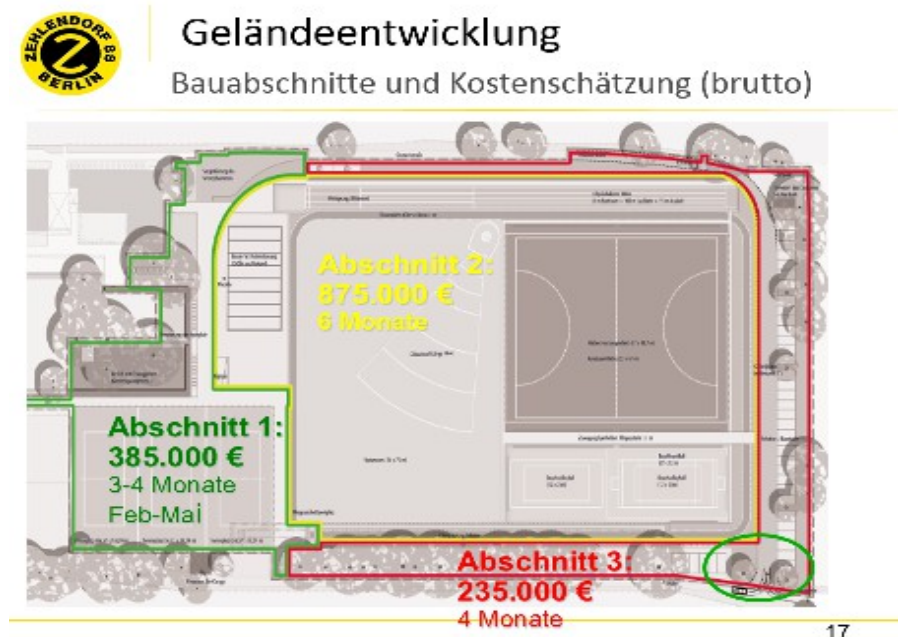
Vision der „AG Gelände“ - Version 26.2.16



Darstellungen während der Mitgliederversammlung am 1.3.2016

In 2015 wurden zwei Auswahlverfahren durchgeführt: 1. Vermessung und Erstellung eines Bestandsplanes des Z88 Geländes; 2. Beratung und Erstellung von Planungsunterlagen (Zeichnungen und Kostenermittlung). Für die Vermessung des Geländes und die graphischen Ausarbeitungen zum Gelände und Erstellung eines Kostenvoranschlages belaufen sich die bisherigen Ausgaben auf etwa 12.500 €.

Schaubild 4: Aus finanziellen und baulichen Gründen sollte der Bau in zeitlich voneinander getrennte Abschnitte geteilt werden. Ein Umbau in nur einem Jahr würde das Gelände komplett blockieren.



Eine der berechneten Möglichkeiten des Umbaus in Abschnitten wurde den Anwesenden dargestellt:

Abschnitt 1: Dauer 3 bis 4 Monate (Frühjahr), Kosten 385.000 €. frühester Beginn 2017

Abschnitt 2: Dauer ca. 6 Sommer-Monate, Kosten 875.000 €;

Abschnitt 3: Dauer ca. 4 Monate, Kosten 235.000€.

Schaubild 5: So würde das Gelände nach Abschnitt 1 aussehen





Information zum Stand des Projektes „Geländeentwicklung“

Fragen, Vorschläge und Bedenken einiger Mitglieder wurden während der Mitgliederversammlung diskutiert und sollen hier aufgelistet werden.

- Bedenken, dass die Parkplatzsituation in den Hintergrund gerät.
- Vorschlag: Bau einer Multifunktionshalle mit mehreren Etagen unter der Erde inklusive Schwimmbad und Tennisplätzen.
- Vorschlag: Um der Jugend, den späteren Nutzern der Anlage, etwas zu bieten, sollte weiter in die Energieeffizienz investiert und die Umkleiden und Duschbereiche renoviert werden.
- Bedenken: Zwei neue Tennisplätzen in einem ersten Zeitabschnitt Priorität zu geben und die weiteren Bauabschnitte zeitlich um Jahre verzögert (wegen Finanzierung) anzugehen berge die Gefahr, dass der Rest der Umgestaltung Stückwerk bleibt (Siehe dazu die Schlussbemerkung des Vorstands am Ende des Dokuments).
- Frage: Kann das Projekt realisiert werden, obwohl die Finanzierung noch vage ist, es wird ein Businessplan mit Angaben zum Cash Flow gefordert.

Schaubild 6: zeigt die noch ausstehenden Aufgaben (siehe auch Seite 4 zur Phase 2). Diese werden seit April 2016 angegangen. Fokus ist dabei eine Finanzanalyse gemäß der Fragestellung: Was ist realistisch, was kann sich Z88 leisten.



Projekt „Geländeentwicklung“

Gibt es realistische Möglichkeiten die Vision umzusetzen?

Aufgaben für Vorstand – Geschäftsführung - Arbeitsgruppe

- Eigenmittel von Z88
- Einsparmöglichkeiten (Wege- und Parkplatzbau, Laufbahnen etc.) durch Z88-Eigenleistungen (Platzwarte)
- Selbstschuldnerische Bürgschaften von Z88 Mitgliedern zur Sicherung des Senatsdarlehens
- Senatsdarlehen in unterschiedlichen Baujahren (Abschnitte)
- Darlehen von Z88 Mitgliedern

21

Der Vorsitzende bat die Mitgliederversammlung um ein Meinungsbild zum Projekt. Er wollte wissen, wer dafür ist, dass die AG in Zusammenarbeit mit Vorstand und Einbeziehen des Verwaltungsrates das jetzt Angefangene weiter treibt, mit Fokus auf Klärung der Finanzierbarkeit wie im Antrag beschrieben. Die dafür anfallenden Kosten (etwa für Erstellung von Expertisen) sollen entsprechend Haushaltsplan ca. 4000€ betragen.

Konkret wurde über die folgende Frage abgestimmt: Wer ist dafür die Planung zu stoppen?

Für Ja stimmten 2 Mitglieder, 12 enthielten sich der Stimme, 75 Mitglieder stimmten gegen einen Stopp und damit für die Weiterverfolgung des Projekts.

Beschreibung der in der Vision enthaltenen Veränderungen

Anhand von Schaubild 7 (folgende Seite) sollen die Veränderungen näher beschrieben werden.

Information zum Stand des Projektes „Geländeentwicklung“



1. Herstellung eines Fitnessbereichs im Freien

Die Rasenfläche vor dem Denkmal soll um etwa 5 Meter verlängert und mit Holzhäckseln eingedeckt werden, mehrere Fitnessgeräte sollen aufgestellt werden und allen Mitgliedern zur Verfügung stehen. Besondere Zielgruppen: Jugendcamps, Sportgruppen in den Abteilungen.

2. Erweiterung des Kinderspielplatzes

Der Kinderspielplatz soll um etwa 5 Meter verlängert werden, um Platz für weitere Spielfläche und Spielgeräte zu erhalten. Zielgruppe: Familien mit Kindern, Kindergruppen, Kinder- und Jugendcamps.

3. Einbau von 50 Fahrradständern

Der aktuelle Bestand an Fahrradständern soll erweitert werden. Diese sollen vor dem Kinderspielplatz, hinter dem älteren Z88 Gebäude sowie an der Zufahrt zum Gelände errichtet werden.

4. Befestigung eines Wendeplatzes

Im Zuge des Projekts soll der aktuell schon teilweise gepflasterte Platz vor dem alten Z88-Gebäude insgesamt gepflastert und verschönert werden. Zielgruppen: Gastronomie, Anwohner altes Gebäude, Zulieferer, Geschäftsstelle.

5. Bau von zwei neuen Tennisplätzen

Diese sollen unter Nutzung der Fläche des aktuellen Platzes 7 direkt an die Tennisplätze 5 & 6 angrenzend erstellt werden. In der oben dargestellten Zeichnung sind deshalb drei Plätze (inklusive Platz 7) eingezeichnet. Der an Platz 7 angrenzende Parkplatz muss in Folge verlegt werden. Siehe Ausführungen zu Maßnahme 18. Die Tennisabteilungsleitung hat eine Kapazitätsberechnung für drei neue Plätze vorgelegt, im Zuge der Findung einer gemeinsamen Vision in der Arbeitsgruppe aber zwei neuen Plätzen zugestimmt.

6. Platz für Tenniswand und Geräte

Da die im Punkt 5 angesprochenen Tennisplätze einige Meter vom Zaun zum Pestalozzi-Schulgelände abgerückt werden entsteht eine kleine Freifläche, die etwa für die Aufstellung einer mobilen Tenniswand und/oder für Geräte genutzt werden könnte.

Information zum Stand des Projektes „Geländeentwicklung“

7. Bouleplatz und Tenne für Osterfeuer

Die aktuelle Boulefläche bleibt in der Größe erhalten, das seit Jahren etablierte Osterfeuer kann weiterhin auf der Fläche daneben aufgestellt werden.

8. Behindertenparkplätze

Zwischen dem Weg zu den Gebäuden und der Laufbahn sollen einige Parkplätze für gehbehinderte Mitglieder erstellt werden.

9. Rückbau der Tribüne um 20 Meter

Zwar soll die Tribüne soweit als möglich erhalten bleiben, dennoch ist der Abtrag von etwa 20 Metern zur Ermöglichung der angrenzenden Umbaumaßnahmen notwendig.

10. Renovierung / Umgestaltung von 80 Meter Tribüne

Viele Mitglieder wünschen sich eine weitgehende Erhaltung der Tribüne. Dazu sollen die maroden Steineinfassungen instandgesetzt werden und die obere Fläche der verbleibenden Tribüne in die Finnbahn (siehe Punkt 13) integriert werden. Mit der Aufstellung von Sitzgelegenheiten kann die Tribüne aufgewertet werden.

11. Tennenfläche zwischen Tribüne und Pflasterstraße

Unter den Bäumen am kopfsteingepflasterten Weg wird die Ausweisung von Parkplätzen als problematisch eingeschätzt, Parkplätze sollen in Zukunft an anderer Stelle errichtet werden (siehe unten). Die Fläche zwischen Tribüne und Pflasterweg soll durch eine Tennenauflage („Oberfläche aus zumeist granularen Materialien“) aufgewertet werden und kann etwa zum temporären Nutzen etwa bei Bouleturnieren genutzt werden.

12. 100-Meter Bahn und Weitsprunggrube

Zwar steht für leichtathletische Disziplinen das angrenzende Ernst-Reuter-Sportfeld zur Verfügung und dies wird von unserer Leichtathletikabteilung ausgiebig genutzt, die angedachte 100-Meter Laufbahn mit Sprunggrube soll auf vereinseigenem Gelände etwa für die Durchführung des Erwerbs des Sportabzeichens sowie vielen Kindergruppen und Leichtathleten dienen.

13. Finnbahn

Die aktuelle 400 Meter-Bahn wird seit Jahren nicht mehr für Wettkämpfe genutzt, es gibt jedoch eine Anzahl von Mitgliedern, die darauf ihre Runden drehen. Dem in der Arbeitsgruppe eingebrachten Gedanken, für an Jogging / Dauerlauf interessierte Mitglieder weiterhin eine Möglichkeit auf dem Gelände zu bieten entspricht am besten eine Finnbahn. Eine solche mit einer Länge von 400 Metern soll als Rundbahn unter Einbeziehung der Tribüne allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Definition Finnbahn (Auszug aus Wikipedia): Die **Finnenbahn** (auch: Finnbahn) ist eine speziell angelegte Strecke, die zum Crosslauftraining sowie für Jogger gedacht ist. .Besonders weiche, etwa 10 Zentimeter dicker Bodenbelag aus Sägespänen, Holzschnitzeln, Baumrinden oder Rindenmulch. Durch den weichen Belag werden die Auftritte beim Laufen abgefedert und die Gelenke geschont.



14. Rasenplatz

Der aktuelle Rasenplatz genügt in seiner aktuellen Beschaffenheit keinen wettkampfmäßigen Ansprüchen. Um eine sichere, sportgerechte Fläche zu erhalten, müssten intensive (Zeit und



Information zum Stand des Projektes „Geländeentwicklung“

Kosten) Pflegemaßnahmen umgesetzt werden und der Platz für mehrere Wochen im Jahr ganz gesperrt werden. Auf der verkleinerten Fläche sind die aktuellen Sportangebote möglich, die Pflege kann mit den kürzlich angeschafften Geräten intensiviert werden und bei Aufstellung eines entsprechenden Wurfnetzes ist die Fläche auch für den von der Leichtathletik geübten Diskuswurf möglich. Gespräche mit dem Bezirk im Rahmen des Projektes führten zu einem Nutzungsangebot des Bezirks für Speerwurf auf dem Ernst-Reuter-Sportfeld (ERS) sowie dem Angebot des Bezirks, am Rande des ERS einen Umbau der Kugelstoßanlage nach Wünschen von Z88 zu erlauben. Speerwurf und Kugelstoßen muss somit nicht wie bisher auf Z88 Gelände vorgehalten werden.

Seit Jahren richtet die Z88-Hockeyabteilung im zwei-jährigen Turnus ein "Pfungstturnier" aus, an dem zwischen 500 und 1000 Sportler teilnehmen und auf dem Rasen für drei Nächte ihre Zelte aufschlagen. Der Rasenplatz, ergänzt durch Flächen der angrenzenden Vereine (Bezirksgelände) kann weiterhin als Grundlage für das "Pfungstzeltlager" genutzt werden.

15. Kunstrasenplatz für Ballsportarten (u.a. Hockey)

Zwar nutzen verschiedene Gruppen (Hockey am meisten, aber auch unsere Freizeitgruppe Fußball) regelmäßig das an der Zufahrt zu Z88 gelegene Kunstrasenfeld (genannt "Wanne"). Die Wanne ist allerdings ausgebucht und es entstanden in den letzten Jahren zunehmend Engpässe, den Z88 Kinder und Jugendlichen der Hockeyabteilung in den durch die Ausweitung der Schulzeiten kürzer werdenden Kernzeiten ausreichende Trainingsangebote anzubieten. Eine Trainingsmöglichkeit auf eigenem Gelände würde sicher Abhilfe schaffen.

Kunstrasen hat verschiedene Vorteile: 1. Fast ganzjährig bei jedem Wetter bespielbar, keine Regenerations-Sperrungen wie beim Naturrasen, 2. Pflegemaßnahmen reduziert im Vergleich zu Naturrasen. Anmerkung: Hockey wird seit vielen Jahren nicht mehr auf Naturrasen gespielt.

Daneben stellt eine Ballsportfläche auf Kunstrasenbasis auch für die Nutzung durch andere Mitglieder (Freizeitfußball, Handball, für Kinder- und Jugendcamps etc.) eine Erweiterung des Sportangebotes da.

An den Torwandseiten (siehe Zeichnung) würden 3 Meter hohe Zäune stehen, die Längseiten (Seite zum Rasenplatz und zu den Parkplätzen wäre ohne oder mit maximal 1 Meter Zaun zu versehen).

16. Beachfläche für Ballsportarten und Fitness

Z88 hat bereits seit Jahren eine Sandfläche in der Größe eines Volleyballfeldes. Eine Vergrößerung der Fläche ist zwar aktuell nicht im Fokus der einzelnen Abteilungen, dennoch ist hier eine Ergänzung des Angebotes einer "Beachfläche" für viele Sportarten, auch schon für bestehende Abteilungen von Z88 eine Investition für die Zukunft. Etwaige Nutzungsmöglichkeiten sind hier aufgeführt: Beachhandball, Beachvolleyball, Beachsoccer, Beachtennis, Konditionstraining für Mannschaften und Gruppen. Mit der Vergrößerung der Fläche steigen die Nutzungsmöglichkeiten erheblich.

17. Zugang für Fußgänger und Radfahrer

Die aktuelle Pflasterstraße von der Einfahrt zum Parkplatz vor den Tennisplätzen soll erhalten bleiben und für Fußgänger und Fahrräder weiterhin zur Verfügung stehen. Eine Renovierung der größten Unebenheiten ist angedacht. Zudem soll eine Begrenzung dafür sorgen, dass die Straße nur etwa 1/3 der Länge mit Autos befahrbar ist.

18. Neue Parkplätze

Obwohl in einem Sportverein das Angebot von Parkplätzen für Mitglieder eine untergeordnete Rolle spielen sollte, kann dieser Teil der Infrastruktur einen Vorteil für Z88 im Vergleich zu anderen



Information zum Stand des Projektes „Geländeentwicklung“

Vereinen darstellen. Die Z88 Mitglieder sollen auch weiterhin auf dem Gelände auf etwa 50 Parkplätzen parken können. Der Standort des Parkplatzes wurde von der Arbeitsgruppe „Geländeentwicklung“ intensiv diskutiert. Ein wesentlicher Vorteil die Grundstücksgrenze zur Wanne ist, dass der Fahrzeugverkehr durch die Anlage auf ein Minimum reduziert wird.

19. Wendemöglichkeit für Fahrzeuge

Mitglieder, die außerhalb der Ferien zwischen 16 und 20 Uhr auf das Gelände fahren, kennen die Situation: Eine ganze Reihe von Fahrzeugen, die z.B. ihre Kinder zu den Sportangeboten bei Z88 transportiert, blockieren sich gegenseitig bei der Ein- und Abfahrt. Nicht selten gibt es Schrammen und gelegentlich auch böse Worte. Diesem Zustand soll dadurch Einhalt geboten werden, dass Nichtmitglieder durch eine Schranke aufgehalten werden und das Wenden im Einfahrtsbereich zu Z88 deutlich erleichtert wird.

20. Einbau einer Schranke

Durch Verbotsschilder an der Zufahrt markiert, von Z88-Mitgliedern oft zu Recht moniert aber kaum ganz abzustellen ist die Unsitte, dass Vereinsfremde z.B. Trainer, Besucher benachbarter Vereine, unsere Z88 Parkplätze benutzen. Um diesem Missstand vorzubeugen ist an eine Schranke an der Einfahrt zum Verein gedacht, die etwa über die Mitgliedskarte geöffnet werden kann.

21. Erstellung des neuen Zuwegs

Ein neuer Weg um das Stadion zu den Gebäuden kann mit Betonsteinen hergestellt werden. Anmerkung: Der aktuelle Zuweg zu den Gebäuden wurde zum Großteil durch unsere Z88-Platzwarte erstellt. Hier gibt es durch Eigenleistungen erhebliches Einsparungspotential.

22. Zuweg für Pflegemaschinen zur Rasenfläche

Da die Rasenfläche auch in Zukunft gepflegt werden muss, ist eine geeignete Zufahrt für Pflegemaschinen nötig. Das wird durch einen befestigten Weg vom neuen Parkplatz erreicht.

Anmerkung des Vorstands: Geländeentwicklung – ein nicht teilbares Gesamtprojekt

Von einzelnen Mitgliedern wurden Bedenken vorgebracht, dass, wenn das Gesamtprojekt in Einzelschritten umgesetzt wird, möglicherweise nur die erste Phase wegen der aktuellen finanziellen Deckungslücke umgesetzt werden kann. Für die restlichen Vorhaben stünden dann keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung.

Wichtig ist dem Vorstand folgende Klarstellung: In unserem Mehrspartenverein Z88 kann nur die Umsetzung des Gesamtprojektes infrage kommen, auch wenn das Projekt nicht in einem einzigen Jahr realisierbar ist. Dies muss vor Beginn sichergestellt sein. Der Vorstand wird dazu bei Einbringung in die Mitgliederversammlung Stellung nehmen und aufzeigen, wie das gewährleistet wird. Neben dem großen Projekt dürfen aber auch notwendige andere Arbeiten, wie etwa die Renovierungen der Vereinsgebäude, nicht vernachlässigt werden.